

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 59=79 (1913)

Heft: 27

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das 13. ligne sogar nur 225. Danach scheint es schon recht hoch, daß die Württemberger 1000 und außerdem 450 Gefangene verloren, obschon sie nur von 2—4 Uhr wirklich fochten.*) Regiment Wilhelm, das am meisten litt, verlor nur 216, außerdem freilich 240 Gefangene, die Reiterei, von der preußischen zersprengt, nur 75 und 25 Gefangene. Die alberne Erfindung, Bertrand habe 4109 oder gar 3700 Tote und Verwundete, 800 Gefangene verloren, richtet sich selbst. Es bleibt also dabei, daß Bertrand (3 Generale tot und verwundet), Souham (3 dito), Oudinot zusammen 600 Gefangene, 9400 Tote und Verwundete, Napoleon überhaupt inkl. Gefangene höchstens 14,200 verlor. Daß Souham's 3 wirklich fechtende Divisionen in viel kürzerem Kampf mehr als Oudinot oder Bertrand an beiden Tagen einbüßten, obschon es sich bei Preitzitz nicht um Erstürmung von Schanzhöhen handelte, ist seltsam. War aber dortiger Kampf so mörderisch, so will uns erst recht nicht in den Sinn, daß die dort engagierten Preußen so überaus geringe Ziffern für sich angeben. (Schluß folgt.)

Ausland.

Deutschland. Bei der Ausrüstung der Infanterie und der Pioniere werden Versuche mit nahtlosen Kronos-Scheiden aus Holzfasern angestellt. Solche Seitengewehrscheiden besitzen keine Metallspitze. Da nur das Mundstück aus Metall angefertigt ist, sind sie wesentlich leichter gegenüber den Metallscheiden und verursachen beim Anschlagen kein Klappen und Rasseln der Klingen. Die Stabilität und Widerstandskraft sollen außergewöhnlich hoch sein. Das Material (die Masse) der Kronos-Scheiden ist durch und durch schwarz und billiger wie Metall. Für Säbelscheiden wird dieses Material auch verwendet. Den Offizieren ist das Tragen solcher Scheiden gestattet.

(Oesterr.-ungar. Offiziers-Zeitung Nr. 18.)

Oesterreich-Ungarn. Die diesjährigen großen Manöver. Die diesjährigen großen Manöver finden anfangs September im südlichen Böhmen in der Gegend von Benešchau bei Prag statt. Sie werden den Charakter von Armeemanövern tragen, da jede der beiden Parteien aus mindestens zwei Armeekorps gebildet sein wird. An den Manövern werden Truppen des 8. (Prag), 9. (Leitmeritz), 1. (Krakau) und Teile des zweiten Wiener Korps teilnehmen. (Wiener Militär-Zeitung.)

Italien. Wehrgesetzreform. Am 31. Mai hat die Kammer den Gesetzentwurf, der das italienische Wehrgesetz vom Jahre 1910 abändert, nach einer Modifizierung hinsichtlich der Präsenzdienstdauer der Mannschaft 2. Kategorie (Dienstpflichtige mit bestimmten Befreiungstiteln), angenommen.

Nach dem abgeänderten Gesetze beträgt die Dienstpflicht der bei der 1. und 2. Stellung zurückgestellten Wehrpflichtigen 1. Kategorie („rivedibili“) 2 Jahre (bisher hatten solche Leute nur ein Jahr präsent zu dienen).

Die Minimalkörpergröße wird von 155 auf 154 cm herabgesetzt. Die Stellungspflichtigen unter 153 cm werden als untauglich erklärt; solche zwischen 153 und 154 cm werden vorerst als „rivedibili“ zurückgestellt und falls sie bis zur dritten Stellung das Maß von 154 cm nicht erreicht haben, endgültig für untauglich erklärt.

Diese Aenderungen bedingen durch die verlängerte Dienstpflicht der „rivedibili“ eine Vermehrung der Friedensstärke um rund 20 000 und durch die Herabsetzung des Körpermaßes eine solche um 5000 Mann, insgesamt um etwa 25 000 Mann.

Die Kosten der Wehrreform betragen rund 15 Millionen Lire. (Militär. Rundschau.)

Belgien. Man ist in Belgien und Holland auf den Gedanken gekommen, Hunde zum Ziehen der Mitrailleusen zu verwenden. Man machte den Versuch bei dem Karabinerregiment in der Prinz Balduinkaserne zu Brüssel und erzielte bis jetzt überraschende Ergebnisse. Es herrschte in der Kaserne eine mit Neu-

gier vermischte Besorgnis, als die für den Versuch ausgewählten Hunde, etwa dreißig an der Zahl, eintrafen. Man fürchtete vor allem, daß sie zu viel bellen würden, wodurch der militärische Ernst in gewissem Sinne gelitten hätte; man denke sich Mitrailleusen, die — etwa hinter der Regimentsmusik — von einer Meute laut bellender Hunde gezogen würden. Es ging aber alles über Erwarten gut: die Hunde blieben still, benahmen sich anständig und konnten, was noch mehr wert ist, die Mitrailleusen ohne Mühe auf jedem Terrain ziehen, so daß sie der Infanterie überall zu folgen vermochten. Und noch ein Vorteil: auf 300 m Entfernung blieben die Hunde so gut wie unsichtbar, so daß die Gespanne nicht das Ziel des feindlichen Feuers sein konnten. Man glaubt also, daß die Sache nicht unwichtig sei.

(Oesterr.-ungar. Offiziers-Zeitung Nr. 18.)

Montenegro. Nach der in Serajewo erscheinenden Zeitung „Narod“ verlor das Montenegrinische Heer in den Kämpfen und Schlachten des Balkankrieges:

	getötet	verwundet
Offiziere	84	215
Mannschaft	2790	8438

Somit auf annähernd 40 Mann von der Truppe ein Offizier getötet oder verwundet. Das ist weniger als der normalen Verhältniszahl von Offizieren zu der Mannschaft entspricht. Man ist sonst gewohnt, daß die Zahl der getöteten und verwundeten Offiziere viel größer als diese normale Verhältniszahl ist.

Von großem Vorteil für Verlobte

und Familien, sowie für Inhaber von Hotels und Pensionen etc. ist es unsern neuen reich illustrierten Spezialkatalog über massiv-silberne und schwer-verarbeitete Bestecke und Tafelgeräts sorgfältig zu studieren. Niemand wird es bereuen. Wir senden ihn auf Wunsch gratis und franko. (H 4800 Lz)

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz Nr. 29.

In unserem Verlage sind erschienen:

Infanteriezug, Gefechtsausbildung und Führung

Von Hauptmann A. Schmid. gr. 8°. Fr. 1.60

Die Kompagnie, Gefechtsausbildung u. Führung

Für angehende Kompagnie-Kommandanten.

Von Hauptmann A. Schmid. gr. 8°. Fr. 1.40

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt

von **Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel.**

BESTE
ZAHN-CREME

KALODONT
erhält die Zähne
rein, weiss, gesund.

Putzlappen und -Fäden

liefern

Gesellschaft für Verwertung von Abfällen

vorm. T. LEVY-ISLIKER, Birstfelden.

Vernickelung

von Säbeln etc. besorgt
schnellstens billigst
Fr. Elstinger, Basel,
Aeschenvorstadt 26.

**RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN**

BERNHARD & CO. (14)

MILITÄR-, TOURISTEN-, UND ALPEN-PROVIANT
ERSTEN-RANGES

*) Daher n. a. nur 1273, wovon 322 gefangen. Am 20, verlor Bertrand nur 23 Offiziere.